Dialogisch Zoom-Gottesdienste feiern

1. Rituale finden / entdecken

* Kerze gemeinsam anzünden, alle halten sie in die Kamera – dann Votum sprechen
* Segensschnur: eine Schnur durch die eigene Zoom-Kachel spannen, an den Enden berührt sie die Schnur der Person in der nächsten Kachel (ist horizontal und vertikal möglich) – dann Segen sprechen
* Segensvariante mit Händen: Handflächen nach außen drehen, dort „berühren“ sie die Handflächen der Person in der nächsten Kachel – auch als „Händereichen“ nach dem Abendmahl geeignet
* Tauferinnerung: Wasserschälchen steht bereit, Tauferinnerung wird gesprochen, alle zeichnen sich ein Wasserkreuz in die Hand
* Abendmahl per Zoom
* Elemente aus der Gebärdensprache nutzen: vormachen, alle machen sie nach, z.B. Friedensgruß

**2. Zoom-Gottesdienste sind schön! (und nicht nur ein Ersatz)**

* dialogisch – lassen sich zu zweit (mehreren) vorbereiten und feiern und es ist ganz egal, wo auf der Welt die liturgisch Agierenden sich dabei befinden
* im Kontakt mit den Menschen – sicher und verlässlich während der Pandemie, aber auch, weil intensives GD-Erlebnis durch das in-die-Gesichter-schauen
* Gemeinde weit denken – Gottesdienstgemeinde sind dann nicht mehr nur die Menschen, die sonntags in eine (in „ihre“) Kirche kommen. Viele Familienmitglieder feiern in unseren GDs zusammen, die weit auseinander leben. Auch Menschen sind dabei, die keine Gemeinde vor Ort haben, der sie sich zugehörig fühlen
* Musik - es geht tatsächlich gut, zuhause zu einer Stimme und Klavierbegleitung zu singen, v.a. in einer Zeit, in der wir es nicht in den Kirchen tun können – klanglich klappt das nicht in jeder Konstellation gut (entsprechende Einstellungen bei Zoom vornehmen)
* Beteiligungsmöglichkeiten auch von Ehrenamtlichen leicht möglich bei Lesung, Chat usw.

**3. „kluge“ Chat-Fragen stellen**

* Gebet mit Dank oder Fürbitte: Die GD-Teilnehmenden schreiben ihre Anliegen in den Chat, während des Gebets werden die Anliegen von den Liturginnen vorgelesen (Achtung beim Formulieren der Frage, damit der Chat dann auch leicht vorlesbar ist)
* Chat während der Predigt (z.B. Bibeltext weiterschreiben, Bibeltext teilen) • einander Segensworte in den Chat schreiben (z.B. „helle Worte“ in der Epiphaniaszeit)
* Tipp: Das Vorlesen des Chats durch z.B. zwei Stimmen im Wechsel hat eine große Intensität

Autorinnen: Ruth Nakatenus und Esther Philipps, Pforzheim, mit freundlicher Genehmigung des Michaelisklosters Hildesheim.